

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, Pf. 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 6. Dezember 2007 Nr. 23

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 59

ISSN 1435-3865

INHALT

Koblenz regional

Glückwunsch den fünf
Bundessiegern im PLW

Überbetriebliche Lehrgänge
im ersten Quartal 2008

Lehrlinge punkten mit frischen Ideen und vielseitigem Design

Preisträger im ersten HwK-Wettbewerb für Nachwuchsgestalter ausgezeichnet



Matthias Wilhelmi (l.) und Björn Kienitz überzeugten die Jury mit ihrem variablen Sitzmöbel.

Foto: Krause/Gaida

Mit Kreativität und gestalterischer Klasse zum Erfolg: Sechs junge Handwerkslehrlinge aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz sind die Preisträger im Jugenddesignwettbewerb „Funky Forms“ der HwK Koblenz. Eine unabhängige Jury ehrte die jugendlichen Sieger jetzt im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation.

Der Hauptpreis in Höhe von 750 Euro ging dabei an die beiden Maler- und Lackiererlehrlinge Björn Kienitz aus Neuwied und Matthias Wilhelmi aus Bad Hönningen. Sie entwarfen und gestalteten ein neuartiges Sitzmöbel mit Namen „Turniture“, das man mit anderen teilen oder ganz für sich alleine haben kann – je nachdem, wie man das Möbelstück dreht oder wendet.

„Obwohl bei der Anfertigung schwierige technische Details zu meistern waren, besticht das Objekt durch eine klare und zeitnahe For-

mensprache und ein überzeugendes Design“, würdigte die Jury um Diplom-Designer Christoph Krause die Arbeit der Preisträger. Zudem hätten sich die beiden Nachwuchsgestalter an Aufgaben herangetraut, die weit über die eines Malers und Lackierers hinausgingen.

Mit Preisen von jeweils 500 Euro zeichneten die Juroren gleich drei Arbeiten aus: Tischlerlehrling Sindy Wember aus Höhr-Grenzhausen stellte ebenfalls ein Möbelstück zum Draufsitzen her – allerdings eines, das zugleich zum Xylofonspielen und Trommeln einlädt. Die Jury hob die enorme Eigeninitiative sowie die „sehr gute Gestaltungsleistung“ der jungen Handwerkerin hervor. Daneben habe sie „Mut zur Kombination neuester Technologien“ bewiesen.

Unter der Dusche Musik hören, die direkt aus der Fliese kommt, ist möglich mit der „Surround-Platte“ der beiden Fliesenlegerlehrlinge

Christian Mies aus Neustadt/Wied und Clemens Hecken aus Buchholz. Neben der hervorragenden handwerklichen Umsetzung lobte die Jury insbesondere die Produktidee der Nachwuchsgestalter.

Für die Anfertigung und Gestaltung eines außergewöhnlichen Waschbeckens aus Beton zeichnete die Jury den Mayener Anlagenmechanikerlehrling Dirk Schmitz aus. Der Clou an seinem Objekt: Sobald warmes Wasser in das Becken eingelassen wird, leuchten im Inneren versteckte Werbebotschaften auf.

Mit dem Jugenddesignwettbewerb für Lehrlinge ab dem zweiten Ausbildungsjahr geht es im kommenden Jahr weiter.

Informationen zum Wettbewerb „Funky Forms“ beim HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/ 398-582, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de

rw
www.funky-forms.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 6. Dezember 2007

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 59 – Nr. 23



WEITERBILDUNG

Aus dem HwK-Kursprogramm

Meister für Mechatronik
Automatisierungstechnik unter Berücksichtigung metallspezifischer u. elektrotechnischer Belange erarbeiten - diese unter wirtschaftlichen u. arbeitspädagogischen Gesichtspunkten behandeln: 7.1.08, mo-fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

Betriebswirt des Handwerks 2008
Betriebswirtschaft - Personal - Volkswirtschaft - Recht: 12.2., di&do, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz; 7.4., mo, 9-17 Uhr, Wissen; 31.5., sa, 9-17 Uhr, Cochem; 15.8., fr, 17-21 Uhr & sa, 8-16 Uhr, Rheinbrohl; 20.9., sa, 9-17 Uhr, Herrstein; 8.11., sa, 9-17 Uhr, Bad Kreuznach.

CNC-Grundkurs Teil A
Numerische Steuerungen - CNC-Auswahlkriterien - Programm/Programmierung - Werkzeugsystematik - Fräsen, Drehen, Laser-Brennschneidtechnik: 19.1.08, sa, 8-15 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Öfenerungs- und Gasgerätetechnik
Kundendienst-Praktiker: Öl- u. Gasfeuerung - Gasgerätetechnik - Steuer- u. Regelungstechnik: 8.2.08, fr, 17-21 Uhr & sa, 8-14 Uhr, Koblenz.

Word 2007
Textverarbeitung - Textgestaltung - Grafiken u. Tabellen - Autotext u. Serienbriefe - Dokumentenverwaltung - Druck: 12.2.08, Di&Mi, 8-15 Uhr, Koblenz; 18.2.08, mo&mi, 18-21.15 Uhr, Herrstein; 25.2.08, mo&mi, 17.30-20.45 Uhr, Wissen; 8.3.08, sa, 8-15 Uhr, Cochem.

Power Point
Einführung - Präsentationen - Layouts - Masterfolie - prakt. Übungen: 9.2.08, sa, 8-15 Uhr, Cochem.

Lasersicherheit nach BGV B2
Laserstrahlung u. -klassen - Sicherheitseinrichtungen - Vorkehrungen u. Warneinrichtungen - Laserschutzbrillen - Lasersicherheitsvorschriften u. -bestimmungen - Aufgaben u. Pflichten des Laserschutzbeauftragten: 15.12., Sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 8.12., Sa, ab 7 Uhr in Koblenz u. Bad Kreuznach.

Morgen Meister!
www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Fliessen-, Platten- u. Mosaikleger**: 4. 12., Vollzeit, Koblenz (Einstieg noch mögl.); **Straßenbauer**: 5.1.08, Vollzeit, Koblenz; **Tischler**: 24.1.08, Vollzeit, Koblenz. – Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (**Teile III&IV**) für alle Gewerke: 7.1.08, mo-fr, 8.30-15.45 Uhr, Koblenz, Bad Kreuznach, Rheinbrohl, Wissen.

Fordern Sie das neu erschienene HWK-Bildungsprogramm 2008 an!
Informationen und Anmeldung bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Glückwunsch Deutschlands besten Gesellinnen und Gesellen!

HwK Koblenz: Fünf Bundessiege im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks



Bundessieger: Tim Stüber (links), Jan Philipp Minor und Friederike Bertet (unten).
Fotos: Diester (1), Gaida (1), Veres (1), privat (2)

Sie haben mit ihren 1. Bundessiegen im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW) den beruflichen Olymp geschafft: Edelsteingraveurin Jennifer Marie Barta, Silberschmiedin Friederike Bertet, Straßenbauer Tim Stüber sowie die beiden Metallbauer Jan Philipp Minor und David Buhr.

„Die Aufgabenstellung war anspruchsvoll, die Zeit knapp bemessen“, resümiert David Buhr, 22-jähriger Metallbauergeselle aus Rheinbrohl. Er konnte in der Fachrichtung Gestaltung den Sieg einfahren. „Dafür mussten wir Elemente für ein Baumschutzgitter aus einem Rundstahl fertigen.“ Zuvor hatte er mit einer Schatzkiste aus Metall im Wettbewerb „Gute Form“ auch den Landessieg erreicht. Gefeierte wurde der Erfolg auch im Ausbildungsbetrieb Ars liturgica Kunstwerkstätten Maria Laach. Ausbildungsmeister Edgar Rader ist stolz auf seinen ehemaligen Lehrling, der „menschlich und fachlich ausgezeichnet zu uns passt und hochmotiviert ist“. David Buhr wird jetzt die Meistervorbereitung bei der HwK beginnen und denkt auch über die Fortbildungen zum Restaurator und zum Schweißfachmann bei der HwK nach.

Kirche und Handwerk begegnen sich auch im Ausbildungsbetrieb von Silberschmiedin Friederike Bertet, die Goldschmiede und Kunstwerkstätte der Schönstätter Marienbrüder in Vallendar. Mit einem silbernen Handspiegel hat die 23-jährige Heilbronnerin, die für die Lehre nach Vallendar zog, den Bundespreis errungen. „Darüber hat sich das ganze Team gefreut“, schwärmt die Handwerkerin. „Ich wurde sehr schnell auch in anspruchsvolle Arbeiten einbezogen. Das stärkt nicht

nur das berufliche Selbstbewusstsein, sondern ist auch gut für das Verhältnis zwischen Lehrling und Ausbilder. Die Anerkennung spornt an, die eigenen Fähigkeiten auszubauen“, lobt Friederike Bertet das tolle Klima an ihrem Arbeitsplatz.

„Er hat Talent, das haben wir vom ersten Tag an gesehen“, erinnert sich Metallbauermeister Franz-Josef Hermann aus Friesenhagen an den Lehrstart von Jan Philipp Minor aus Niederfischbach. Der 19-jährige Metallbauer hat die Krone in der Fachrichtung Konstruktion erreicht. Sieben Stunden hatte er Zeit, um eine Schweißnahtprobe abzulegen und zu beurteilen sowie eine Umlenkrolle zu beschreiben und zu entwerfen. Nach dem Bundessieg überraschte den jungen Mann das Echo. „Es hagelt regelrecht Anrufe und Leute fragen nach oder gratulieren. Damit hatte ich nicht gerechnet. Ich genieße es auch ein wenig...“

Eine bundessiegertaugliche Allianz gab es im Straßen- und Tiefbauunternehmen von Albert Hähn aus Vettelschoss: Hier bildete der frisch gebackenen Handwerksmeister und Bundessieger 2004 André



Bundessieger David Buhr mit seinen Eltern.

Hähn den Sieger 2007, Tim Stüber aus St. Katharinen, aus. „Beide sind jung und haben vom ersten Tag an gut harmoniert“, lobt Albert Hähn. „Tim ist ein netter Mensch, sehr fleißig und zuverlässig. Ich freue mich über seinen verdienten Sieg.“ Der 20-Jährige holt momentan das Abitur nach. „Anschließend möchte ich ein Bauingenieur-Studium beginnen.“ Mit dem Bundessieg hatte er nicht gerechnet. „Die Konkurrenz war stark. Beim Blick auf deren Arbeitsproben – ein Gehwegstück – wusste ich: Das wird eng!“ Mit ihm freuten sich Familie und Freunde und „auch mein Ausbildungsbetrieb schmiss eine Feier!“

Edelsteingraveurin Jennifer Marie Barta aus Idar-Oberstein und ihr Ausbilder, Edelsteingraveurmeister Udo Juchem, freuen sich ebenfalls über den Bundessieg. „Es ist schön zu sehen, wie die Jugendlichen bei der Sache sind“, so Udo Juchem, dessen Sohn Christoph 2006 als Jahrgangsbester seine Meisterprüfung bestand. „Gute Ausbildung ist

Scherhag: Erfolg für Gesellen und Meister

„Es ist ein toller Erfolg, wir freuen uns mit den Bundessiegern. Ihre Leistung steht für das starke Ausbildungsgesamte unserer Betriebe und die überdurchschnittliche Qualität dabei. Und sie steht auch für den Fleiß und das Können der Jugendlichen, das Erlernete umzusetzen“, gratuliert HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag den Bundessiegern, die sich über vier Runden durchgesetzt haben.

BESCHLÜSSE DER HwK-VOLLVERSAMMLUNG

Änderung der Beitragsordnung

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 7. November 2007 beschlossene Ergänzung des § 2 Abs. 5, § 3 Abs. 2 Satz 5 und 6 und § 3 Abs. 5 Satz 3 bis 6 sowie einige redaktionelle Änderungen in § 2 Abs. 1 bis 4, § 3 Abs. 2, § 7 Satz 1 der Beitragsordnung wurden von der Landesregierung Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 15. November 2007 – Az 8405 - 213 – genehmigt. Der Beschluss wird hiermit veröffentlicht:

Beitragspflicht bei Insolvenz, eingefügt bei § 2 als Abs. 5:

„Die Beitragspflicht wird durch die Eröffnung eines Liquidations- und Insolvenzverfahrens nicht berührt.“

Veranlagung von Baustellen, eingefügt bei § 3 Abs. 2 nach dem ersten Unterabsatz:

„Wird der einheitliche Gewerbesteuermessbetrag zerlegt, so werden die Beiträge nur aus denjenigen Gewerbeerträgen errechnet, die auf den Bezirk der Handwerkskammer Koblenz entfallen. Dies gilt nicht, wenn der Beitragsschuldner außerhalb des Kammerbezirks tätig wurde, ohne bei der diesen Betriebsort zuständigen Handwerkskammer eingetragen zu sein.“

Heranziehen von Erträgen, die erzielt wurden vor der Eintragung in die Handwerksrolle, eingefügt bei § 3 Abs. 5 nach dem ersten Unterabsatz:

„Das von der Vollversammlung bestimmte Steuerjahr ist auch dann für die Beitragsberechnung heranzuziehen, wenn mit einer eintragungspflichtigen Tätigkeit begonnen wurde, bevor eine Eintragung vorlag, oder wenn das betroffene Steuerjahr vormals bereits von einer Industrie- und Handelskammer oder anderen Handwerkskammer wegen einer abweichenden Veranlagungspraxis zur Beitragsberechnung herangezogen wurde.“

Nachveranlagung, eingefügt bei § 3 Abs. 5:

„Sofern die Bemessungsgrundlage zum Zeitpunkt der Beitragsveranlagung für das Bemessungsjahr noch nicht vorliegt, kann der Beitrag vorläufig auf den Grundbeitrag beschränkt werden. Wird die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt, erfolgt eine Beitragsberichtigung. Dies gilt ebenfalls, wenn sich die Bemessungsgrundlage nachträglich ändert.“

Änderung und Ergänzung Gebührenverzeichnis

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 7. November 2007 beschlossenen Änderungen des Gebührenverzeichnisses wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 15. November 2007 – Az 8405 - 214 – genehmigt. Der Beschluss wird hiermit veröffentlicht (**alle Beträge in Euro**):

A. I. 2.	Ersatzausfertigung der Handwerks- bzw. Gewerbekarte	20,00
A. I. 4.	Ausstellung einer Tragfähigkeitsbescheinigung	100,00
A. I. 5.	Ausstellung einer EG-Bescheinigung	50,00
A. III. 1.	Überlassung von Anschriftenverzeichnissen an Dritte – Grundbetrag	25,00
	zusätzlich je Anschrift	0,50
A. III. 2.b)	Mahngebühren für die Einleitung von Einziehungsverfahren	40,00
A. III. 3.a)	Verfahren zur ersten Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen	150,00
A. III. 4.	Anerkennung ausländischer Prüfungszeugnisse	60,00
B. II. 2.	Ersatzausfertigung eines Gesellen-/ Abschluss-/ Umschulungsprüfungszeugnisses bzw. Zeugnisses der ersten Abschlussprüfung bei Stufenausbildung	25,00
B. III.	Meisterprüfung	
B. III. 1.	Abnahme der Gesamtprüfung	880,00
B. III. 2.	Abnahme einer Wiederholungs- oder Teilprüfung	
	a) Praktische Prüfung (Teil I)	440,00
	b) Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse (Teil II)	240,00
	c) Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse (Teil III)	150,00
	d) Prüfung der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse (Teil IV)	150,00
B. III. 3.	Ersatzausfertigung des Meisterprüfungszeugnisses	25,00
B. III. 4.	Ersatzausfertigung des Meisterbriefes	50,00
B. IV.	Fortbildungsprüfung (Betriebswirt des Handwerks u.a.)	420,00

Koblenz, 6. Dezember 2007

Karl-Heinz Scherhag
Präsident

Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert
Hauptgeschäftsführer

Der Arbeitsmarkt im November 2007

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat	Veränderungen zum Vorjahr
Koblenz, Stadt	4.383	8,0 %	-0,1 %	/ -1,7 %
Ahrweiler	3.094	4,8 %	-0,1 %	/ -0,8 %
Altenkirchen	3.953	5,7 %	-0,1 %	/ -1,9 %
Bad Kreuznach	5.582	7,0 %	0,0 %	/ -1,5 %
Birkenfeld	3.047	7,0 %	-0,2 %	/ -1,3 %
Cochem-Zell	1.450	4,4 %	+0,3 %	/ -0,6 %
Mayen-Koblenz	6.361	5,7 %	-0,1 %	/ -1,4 %
Neuwied	5.727	6,1 %	-0,2 %	/ -1,4 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.803	5,1 %	0,0 %	/ -1,4 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.001	4,7 %	+0,1 %	/ -0,9 %
Westerwaldkreis	5.672	5,3 %	0,0 %	/ -0,7 %
Rheinland-Pfalz	118.234	5,7 %	-0,1 %	/ -1,4 %



Bundessiegerin Jennifer Marie Barta.

gerade in diesem seltenen Handwerk wichtig“, erklären Vater und Sohn. Für Jennifer Marie Barta ist der Bundessieg Motivation, sich weiter zu entwickeln. „Vielleicht mache ich die Meisterprüfung. Daraus ergeben sich eine Reihe von interessanten Möglichkeiten.“

Überbetriebliche Ausbildung für das 1. Quartal 2008

Die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (Ülu) in den Berufsbildungszentren der Handwerkskammer ist fester Bestandteil der Berufsausbildung im Handwerk und ergänzt die fachpraktische Ausbil-

dung im Betrieb. Viele Unternehmen spezialisieren sich immer mehr auf einen Fachbereich und suchen ihre „Nische“, um sich auf dem Markt zu behaupten. Eine mögliche Folge für die Lehrlinge:

Sie erlernen im Ausbildungsbetrieb unter Umständen nicht alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie in der Gesellenprüfung beherrschen müssen. Mit der Ülu stellt das Handwerk sicher, dass alle Lehrlin-

ge eines Berufes bundesweit dieselben handwerklichen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben. In den Berufsbildungszentren unterrichten Meister ihres Faches: bewährte Handwerker, die nicht selten jahre-

lang als Selbstständige oder als Führungskraft ihren Beruf ausgeübt haben.

Nach Beratung im Berufsausschuss der Handwerkskammer, dem Vertreter der Arbeit-

geber, Arbeitnehmer und der Berufsschulen angehören, werden für die verschiedenen Gewerke obligatorische und fakultative Lehrgänge durch die HwK-Vollversammlung beschlossen.

Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer	
Berufsbildungszentren in Koblenz					
Anlagenmechaniker	Bearbeitungsverfahren fachbezogener Rohstoffe, Fügetechniken	2.	Lahnstein, Diez	28.01.-08.02.	
			Koblenz	11.02.-22.02.	
	Gerätetechnik Wasser	2.	Koblenz, Cochem	25.02.-07.03.	
			Ahrweiler	10.03.-21.03.	
	Gas-Schweißen	2.	Neuwied 06a	25.03.-04.04.	
			Neuwied 06b	07.01.-11.01.	
	Elektrische Komponenten, Mess-, Steuer- und Regeltechnik	3.	Andernach	14.01.-18.01.	
			Simmern	21.01.-25.01.	
	Gerätetechnik Wärme	3.	Simmern	28.01.-01.02.	
			Montabaur	18.02.-22.02.	
Bäcker	Moderne Verfahren zur Herstellung von Backwaren I	2.	Westerburg, Montabaur	05.02.-15.02.	
			Betzdorf	18.02.-29.02.	
	Moderne Verfahren zur Herstellung von Backwaren II	3.	Neuwied 06b	25.03.-04.04.	
			Reste Koblenz, Cochem	07.01.-18.01.	
	Bäckereifachverkäufer	3.	Simmern	14.01.-18.01.	
			Andernach, Idar-Oberstein	25.02.-15.02.	
	Bürokaufleute	Sozial- und Arbeitsrecht, Entgeltabrechnung	3.	Idar-Oberstein	07.01.-11.01.
				Lahnstein, Diez	21.01.-25.01.
		Messen und analysieren	1.	Simmern	11.02.-15.02.
				Bad Kreuznach	18.02.-22.02.
Installieren und prüfen elektrischer Systeme		2.	Koblenz	25.02.-29.02.	
			Westerburg, Cochem	10.03.-14.03.	
Errichten und prüfen von Steuerungen		2.	Simmern	05.02.-08.02.	
			Lahnstein, Diez	25.02.-29.02.	
Errichten und prüfen von Gebäudekommunikationsanlagen		3.	Andernach	07.01.-18.01.	
			Idar-Oberstein	14.01.-25.01.	
Errichten und prüfen von Gebäudeleitsystemen 3. und Fernwärmanlagen	3.	Montabaur	21.01.-01.02.		
		Ahrweiler	28.01.-08.02.		
Elektroniker	Messen und analysieren	1.	Simmern	18.02.-29.02.	
			Westerburg	03.03.-14.03.	
	Installieren und in Betrieb nehmen von Steuerungen	3.	Betzdorf, Rest Westerburg	05.02.-08.02.	
			Lahnstein, Diez	11.02.-15.02.	
	Installieren und in Betrieb nehmen von Steuerungen und Bussystemen	3.	Neuwied	03.03.-07.03.	
			Neuwied	10.03.-14.03.	
	Fahrzeuglackierer	2.	Kammerbezirk Koblenz	14.01.-18.01.	
			Kammerbezirk Koblenz	21.01.-25.01.	
	Feinwerkmechaniker	2.	Mayen	10.03.-14.03.	
			Bad Kreuznach	25.03.-28.03.	
Fleischer	2.	Ahrweiler, Koblenz	25.03.-28.03.		
		Idar-Oberstein, Diez	17.03.-20.03.		
Fleischereifachverkäufer	2.	Neuwied	21.01.-01.02.		
		Ahrweiler, Betzdorf, Westerburg	05.02.-15.02.		
Friseur	2.	Koblenz, Cochem, Lahnstein, Diez	18.02.-29.02.		
		Idar-Oberstein, Bad Kreuznach, Simmern, Andernach	03.03.-14.03.		
Friseur	2.	Westerburg, Diez	03.03.-07.03.		
		Ahrweiler, Andernach, Idar-Oberstein	10.03.-14.03.		

Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer
Friseur (Fortsetzung)	Kosmetik	3.	Koblenz 05a	07.01.-11.01.
			Koblenz 05a+b	14.01.-18.01.
	Informations-elektroniker	1.	Koblenz 05b	21.01.-25.01.
			Bad Kreuznach	11.02.-15.02.
	Kälteanlagenbauer	2.	Idar-Oberstein	18.02.-22.02.
			Ahrweiler	25.02.-29.02.
	Karosseriebauer	2.	Neuwied	07.01.-18.01.
			Neuwied	11.02.-15.02.
	Konditoreifachverkäufer	3.	Neuwied	25.02.-29.02.
			Koblenz	11.02.-22.02.
Kfz-Mechatroniker	Grundlehrgang Metall	1.	Koblenz 07c	07.01.-11.01.
			Koblenz 07c, Andernach 07a	14.01.-18.01.
Kfz-Mechatroniker	Grundlagen der Fahrzeuginstandsetzungstechnik	2.	Boppard	21.01.-25.01.
			Idar-Oberstein	07.01.-11.01.
Kfz-Mechatroniker	Messtechnische Grundlagen der Fahrzeug-elektrik/-elektronik und Pneumatik/Hydraulik	2.	Simmern 06b+a	14.01.-18.01.
			Cochem	21.01.-25.01.
Kfz-Mechatroniker	Messtechnik II	3.	Neuwied 06b	28.01.-01.02.
			Bad Kreuznach 06a	05.02.-08.02.
Kfz-Mechatroniker	Motor-Management-Systeme	3.	Bad Kreuznach 06b	11.02.-15.02.
			Andernach 06a+b	18.02.-22.02.
Kfz-Mechatroniker	Fahrwerks- und Bremsentechnik	3.	Andernach 06b	25.02.-29.02.
			Montabaur 06b	03.03.-07.03.
Kfz-Mechatroniker	Gestalten, formen und beschichten eines Objektes	1.	Westerburg	10.03.-14.03.
			Reste Simmern 06a	25.03.-28.03.
Kfz-Mechatroniker	Gestalten eines repräsentativen Eingangsbereiches	3.	Diez	17.03.-20.03.
			Koblenz 06c	21.01.-01.02.
Kfz-Mechatroniker	Instand setzen eines Einrichtungsgegenstandes	3.	Koblenz 06a	05.02.-15.02.
			Neuwied 06b	17.03.-28.03.
Kfz-Mechatroniker	Hydraulik/Elektronik an Land- und Baumaschinen	2.	Montabaur 06a	18.02.-29.02.
			Betzdorf 05a	07.01.-11.01.
Kfz-Mechatroniker	Fehlerdiagnose und Instandsetzung an Land- und Baumaschinen	3.	Neuwied 05a+b	14.01.-18.01.
			Neuwied 05b	21.01.-25.01.
Kfz-Mechatroniker	Grundlagen der Metallverarbeitung	1.	Ahrweiler	28.01.-01.02.
			Idar-Oberstein	05.02.-08.02.
Kfz-Mechatroniker	Elektroschweißen	2.	Andernach 05a	11.02.-15.02.
			Betzdorf 05a, Bad Kreuznach 05a	18.02.-22.02.
Kfz-Mechatroniker	Edelstahlverarbeitung	3.	Koblenz 05b	25.02.-29.02.
			Simmern 05a+b	03.03.-07.03.
Kfz-Mechatroniker	Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen I	1.	Simmern 05b	10.03.-14.03.
			Lahnstein	07.01.-18.01.
Kfz-Mechatroniker	Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen II	2.	Andernach 05b	28.01.-08.02.
			GFU	11.02.-22.02.
Kfz-Mechatroniker	Oberflächenveredelung	2.	Cochem	25.02.-07.03.
			Prüfungsvorzieher	10.03.-21.03.
Kfz-Mechatroniker	Tischler	1.	Ahrweiler	24.03.-04.04.
			Montabaur 05a	21.01.-25.01.
Kfz-Mechatroniker	Tischler	2.	GFU	28.01.-01.02.
			Westerburg	17.03.-20.03.
Kfz-Mechatroniker	Tischler	3.	Prüfungsvorzieher	25.03.-28.03.
			Westerburg	17.03.-20.03.

Berufsbildungszentrum Herrstein

Tischler	Grundlehrgang Holz	1.	Idar-Oberstein	07.02.-22.02.
			Idar-Oberstein	26.02.-12.03.

Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach

Kfz-Mechatroniker	Grundlehrgang Metall	1.	Bad Kreuznach 07b	07.01.-11.01.
			Rest Bad Kreuznach	14.01.-18.01.
			Simmern 07a	28.01.-01.02.
			Simmern 07b	25.02.-29.02.
Metalbauer	Grundlehrgang Metall	1.	Simmern, Reste	11.02.-22.02.

Berufsbildungszentrum Rheinbrohl

Bürokaufleute	Organisationswesen	2.	Betzdorf	14.01.-18.01.
			Betzdorf	21.01.-25.01.
			Neuwied, Ahrweiler, Betzdorf	03.03.-07.03.

Maler	Gestalten, formen und beschichten eines Objektes	1.	Betzdorf	17.03.-28.03.
			Neuwied	28.01.-01.02.
			Betzdorf	25.02.-29.02.
Tischler	Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen I	1.	Neuwied 07a	10.03.-14.03.

Bei Rückfragen zur Ülu: Hans Loosen, Tel.: 0261/ 398-315, Fax: -982, E-Mail: uelu@hwk-koblenz.de

AO-Bau

1. Lehrjahr	Kammerbezirk Koblenz	3. Lehrjahr	Kammerbezirk Koblenz	Bauzentrum Koblenz, Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Berufsbildungszentrum Herrstein
				21.01.-01.02. / 10.03.-04.04.
				07.01.-18.01. / 11.02.-07.03.

Bei Rückfragen zur AO-Bau: Jürgen Fuchs, Tel.: 0261/ 398-603, Fax: -991, E-Mail: bauz@hwk-koblenz.de
Alle Informationen auch im Internet: www.hwk-koblenz.de/uelu

Anzeige
3 / 110

Lehrer tauchen in Berufspraxis ein

Große Resonanz auf die 31. Lehrer-Info-Tage der HwK

Insgesamt 400 Lehrer nutzten in diesem Jahr das Angebot der HwK Koblenz, um sich bei den 31. Lehrer-Info-Tagen (LIT) erneut ein Bild vom lebendigen Handwerk zu machen, um Berufsorientierung in Handwerk und Wirtschaft für sich und ihren Unterricht zu gewinnen.

„Interkulturelles Lernen in Schule, Ausbildung und Berufswelt – Anspruch, Wirklichkeit, Perspektive“, lautete das Thema der Auftaktveranstaltung mit der rheinland-pfälzischen Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Doris Ahnen. HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert hatten zuvor die traditionsreiche Veranstaltung eröffnet. „Die gleichberechtigte Teilhabe von Migranten in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens muss gesichert werden. Jeder Mensch hat ein Recht auf Positionierung in unserer Gesellschaft, unabhängig von Geschlecht, Rasse oder ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung. Durch Erziehung und

Bildung muss es gelingen, dass kein Platz für Fremdenfeindlichkeit und Extremismus jeder Art bleibt“, so die Bildungspolitikerin am 1. Tag.

„Zuwanderung stellt die Gesellschaft vor Herausforderungen, andererseits müssen ihre Vorteile und Chancen verstärkt wahrgenommen werden. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der Globalisierung müssen Zugewanderte und Einheimische noch stärker voneinander profitieren“, betonte Ahnen. Ihrer Meinung nach solle die „Mehrsprachigkeit aller Kinder und Jugendlichen gepflegt und erweitert werden“. Das betreffe sowohl „die deutsche Sprache als Schlüsselkompetenz für den Zugang zu Bildung und Erziehung als auch die Herkunftssprache“. Die Ministerin verwies auf besondere Sprachfördermaßnahmen, beispielsweise den Unterricht von Schülern mit Migrationshintergrund, der von den Schülern eine Rechenschaftslegung verlangt und jedes Kind mit einem Förderpass begleitet. Unter den zahlreichen Maßnahmen zur Berufsorientierung



Auftakt der 31. Lehrer-Info-Tage mit Staatsministerin Doris Ahnen: „Die gleichberechtigte Teilhabe von Migranten an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens muss gesichert werden.“

Fotos: Holewa (3) / Piel media (2) / Veres (1)

hob Ahnen den wöchentlichen Praxistag für Schüler in mittelständischen Unternehmen hervor, der derzeit in den Regionen Koblenz und Trier anläuft.

Ziel des Modellversuches von Bildungsministerium, HwK und Schulaufsicht bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) ist

es, sowohl den Schülern als auch den Schulen ein direktes Feedback aus der Praxis über einen längeren Zeitpunkt zu geben. Die Lehrer erfahren so, wo Verbesserungsbedarf im Unterricht aus Sicht der Ausbildungsbetriebe besteht. Gleichzeitig können die Betriebe einen potenziellen Lehrling beobachten. Die

Handwerksbetriebe beklagen nicht zu unrecht fehlende Qualifikationen und Schlüsselwerte von Schülern zu Beginn einer Lehre. Im gemeinsamen Gespräch mit den Beteiligten kann dem entgegen gesteuert und frühzeitig Reserven erschlossen werden.

Dr. med. Ezhar Cezarli, Vorsitzen-

Infos für Lehrer und Schulen

Die Lehrer-Info-Tage (LIT) sind ein Angebot für Lehrer aller allgemeinbildenden Schulen im nördlichen Rheinland-Pfalz, von der Sonderschule bis zum Gymnasium. Mitveranstalter sind die Schulaufsicht Koblenz bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und die fünf Agenturen für Arbeit im nördlichen Rheinland-Pfalz. 18.000 Teilnehmer – allein 400 in diesem Jahr – besuchten bisher diese als Fortbildung anerkannten praxisnahen Info-Tage.

Informationen zu den LIT und allen Angeboten für Schulen bei der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-324, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de, Internet: www.hwk-koblenz.de

de des Deutsch-Türkischen Clubs in Frankfurt am Main, betonte, dass „Integration viel mit Gefühl zu tun hat“. „Man kann sie nicht erzwingen. Auf der einen Seite müssen die Rahmenbedingungen geschaffen werden. Andererseits muss die Integrationsbereitschaft der Zugewanderten stärker wachsen. Integration heißt sich einzubringen, auch sich in gewisser Weise ändern, zum Teil auch anpassen können. Integration heißt nicht Assimilation“, so Cezarli in ihrem Impulsreferat.

Auch in diesem Jahr testeten Lehrer das praktische Profiling in den Bereichen Holz, Metall, Bau, Friseur/Kosmetik und Verkauf. Ein Förderschul- und ein IT-Tag zählten ebenso zum Angebot der LIT. Themenbezogene Workshops mit HwK-Dozenten und praktisches Arbeiten garantierten neue Einsichten. Zum Abschluss ging es um Studiengänge, die kein Abitur voraussetzen und das Duale Studium zum Gesellenbrief und zum Bachelor. Die HwK Koblenz plädiert für die grundsätzliche Öffnung der Hochschulen für Handwerksmeister und bundeseinheitliche Regelungen, die einen uneingeschränkten Hochschulzugang für Handwerksmeister garantieren. So wurden an der Fachhochschule Koblenz Duale Studiengänge entwickelt, in denen eine Berufsausbildung in der Elektro- und Informationstechnik mit einem Studium an der FH Koblenz kombiniert sind. Das Studium führt zum Hochschulgrad „Bachelor of Engineering“ in Elektrotechnik, Informationstechnik oder Mechatronik und kann an der Fachhochschule Koblenz zum „Master of Engineering“ fortgesetzt werden.



Praxistag – Förderschultag – Berufsorientierungstag – Hochschultag

Kommunizieren – Gestalten – Fertigen: „Ich unterrichte Arbeitslehre und habe den Kunststoffworkshop gewählt, um Anregungen zu erhalten, die ich mit meinen Schülern in die Praxis umsetzen kann“, sagt Karl-Heinz Nick von der Regionalen Schule Puderbach (Foto 1, links mit HwK-Ausbildungsmeister Günter Wendling).

Chancen für Benachteiligte: 13 Jugendliche bereiten sich in einer dreijährigen Ausbildung bei der HwK auf einen Berufsabschluss als Hauswirtschaftshelfer vor. Im Workshop Hauswirtschaft orientiert sich Marleen Kaiser (Foto 2, links mit

Mareike Teske), Berggartenschule Siershahn: „Ich arbeite schulisch in diesem Bereich und nutze den Tag als persönliche Weiterbildung.“ Elisabeth Bermel (Foto 3, rechts mit Di-Dovine Nsemon) von der Regionalen Schule NR-Niederbieber schaut sich im Workshop Friseur/Kosmetik um. „Schüler von mir möchten Friseur werden. Ich wollte mir daher vorab ein Bild von den Anforderungen in diesem Beruf machen.“

Hilfen zur Berufswahl: Lehrern kommt eine besondere Verantwortung bei der Berufswahl der ihnen anvertrauten Schüler zu. Über 50 Pädagogen verfolgen die Impulsreferate mit den

Schwerpunkten Berufsorientierung und Informationsmaterialien für Schüler. Natascha Delgado, Regionale Schule Sinzig (Foto 4), baut im Workshop Metall eine Briefwaage. „Ich möchte hier einen Zugang zum Fach Arbeitslehre/Technik finden“, nennt sie ihr Ziel. Die HwK-Berufsbildungszentren kennt sie von verschiedenen Besuchen mit ihren Schülern. „Zuletzt war ich mit den Schülerzeitungsredakteuren hier.“

Studieren ohne Abitur: Um die Gleichwertigkeit beruflicher und allgemeiner Bildung ging es im Referat von Professor Dr. Rüdiger Falk (Foto 5) von der Fachhochschule Koblenz.

Von der EQJ bis zum erfolgreichen Abschluss der Lehre begleiten

Bundestagsabgeordnete Sabine Bätzing übernimmt Patenschaft für Ina Hübert



Vielversprechender Start in die Lehre: Ina Hübert (2.v.r.), begleitet von ihrer Mutter Elvira (r.), unterschreibt den EQJ-Vertrag mit Konditormeister Harald Kommer (2.v.l.). Die Bundestagsabgeordnete Sabine Bätzing übernimmt die Patenschaft.

Foto: Gaida

Sie trifft sich gelegentlich mit Gruppierungen aus ihrem Wahlkreis im Neuwieder Kaffeehaus von Harald und Edeltrud Kommer. Jetzt übernahm Sabine Bätzing, Bundestagsabgeordnete für die Kreise Altkirchen und Neuwied, dort die Patenschaft für Ina Hübert, die bei dem Konditormeister eine „Einstiegsqualifizierung für Jugendliche“ (EQJ) begonnen hat. Klare Ziel: Übernahme in ein reguläres Lehrverhältnis – und die Chancen stehen gut.

Die 19-Jährige hat vor zwei Jahren die Realschule abgeschlossen und sich um ihre Ausbildung bemüht – erfolglos. Sie machte Praktika, arbeitete in Aushilfsjobs. „Eine Auszeit nach der Schule ist ja ganz schön, aber man geht sich dann schnell selbst auf die Nerven, wenn man nichts zu tun hat“, erklärt sie ihr Bestreben, bald zu einer Lehrstelle zu kommen. Ihren Wunschberuf als Konditorin lernte sie im

vergangenen Dezember in einem Praktikum bei Harald Kommer kennen. „Wir haben das Kaffeehaus erst vor zweieinhalb Jahren eröffnet. Es ist gut angelaufen und wir wollen auch ausbilden“, erzählt der Konditormeister. „Aber wir müssen auch überlegen, ob wir einem Lehrling bereits eine tragfähige Grundlage bieten können.“

Das Praktikum brachte ein „angenehmes Miteinander, wir hatten und haben ein gutes Gefühl, zumal die Eltern spürbar dahinter stehen“. Dass sich Ina Hübert auch eine Lehre im Servicebereich als Konditoreifachverkäuferin statt in der Backstube vorstellen konnte, war ein weiterer Pluspunkt. Ein wichtiger Impuls kam schließlich von Sabine Bätzing, die bei einem ihrer Besuche im Kaffeehaus die klassische Frage stellte: „Bilden Sie auch aus?“ Im Gespräch war sie es, die die EQJ ins Spiel brachte und erläuterte. „Es ist für beide Seiten ein überaus

nützliches Instrument. Ina lernt in neun Monaten, die später auf die Lehre angerechnet werden, ihren Beruf intensiv kennen. Umgekehrt weiß Familie Kommer nach dieser Zeit, ob sie den erforderlichen Rahmen für die Ausbildung bieten kann und Ina in ihr Team passt.“

Dass sie auf diesem Weg ihr drittes Patenkind gefunden hat, freut die Bundestagsabgeordnete besonders. „Ich weiß, dass die beiden anderen auf einem guten Weg sind. Zu Beginn ihrer Lehre haben wir uns alle sechs bis acht Wochen ausgetauscht, sie können mich jederzeit über Mail oder Handy erreichen.“ Ina Hübert wird es wohl besonders einfach haben, den Kontakt zu ihrer Patin Sabine Bätzing zu halten, gleich vor Ort im Kaffeehaus ...

Infos zu allen Fragen der Lehre bei den HwK-Ausbildungsberatern, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Anzeige
3 / 180